

Inhalt

Vorwort	9
Kapitel 1	
<i>Strukturelle Bedingungen der Freisetzung der bürgerlichen Gesellschaft</i>	13
1.1 Die beschränkten Entfaltungsmöglichkeiten in der ständischen Gesellschaft	13
1.2 Vom Statusrecht zum Kontraktrecht	15
1.3 Die Struktur der rechtsstaatlichen Verfassung	17
1.4 Die Freisetzung der frühkapitalistischen Gesellschaft	22
1.5 Zusammenfassende Thesen	26
1.6 Weiterführende Literatur	27
Kapitel 2	
<i>Das bildungspolitische Reformprogramm des Liberalismus (Neuhumanismus)</i>	29
2.1 Der Zusammenhang von politischer Reform und Bildungsreform	29
2.2 Der neuhumanistische Allgemeinbildungsanspruch	31
2.3 Die Haupttendenzen der Reformen	33
2.3.1 Die staatsfunktionale Verkoppelung der höheren Bildung	33
2.3.2 Die stärkere Absonderung des höheren vom niederen Schulwesen	36
2.3.3 Die Ausdifferenzierung getrennter Lehrerstände	40
2.4 Zusammenfassende Thesen	43
2.5 Weiterführende Literatur	44
Kapitel 3	
<i>Preußische Volksschulpolitik und Volksschulentwicklung vom Vormärz bis zur Reichsgründung</i>	47
3.1 Die Süvern-Beckedorff-Kontroverse	47
3.2 Daten und Bedingungen der Volksschulentwicklung im Vormärz	51
3.2.1 Allgemeine Schulpflicht	52
3.2.2 Kinderarbeit	53
3.2.3 Schulfinanzierung	54
3.2.4 Lehrerbesoldung	55
3.3 Die Emanzipationsbewegung des Lehrerstandes	57
3.4 Die Stiehlschen Regulative von 1854	61

3.5 Zusammenfassende Thesen	63
3.6 Weiterführende Literatur	63

Kapitel 4

<i>Anpassungstendenzen im höheren Bildungsbereich: Modernisierung und Herrschaftssicherung</i>	65
4.1 Modernisierungzwänge in der höheren Bildung	65
4.1.1 Der Zwang zur strukturellen Anpassung	65
4.1.2 Der Zwang zur Anpassung der Lehrpläne	67
4.2 Die Vorgeschichte der Reformen: Der notwendige Eigenausbau des Bildungssystems	69
4.3 Die am Reformprozeß beteiligten Interessengruppen und Vereine	71
4.4 Die abwartende Haltung und Strategie der Bürokratie	74
4.5 Die selbstherrliche Überschätzung der Steuerungs- möglichkeiten	77
4.6 Kontinuitätslinien der Reform	81
4.7 Zusammenfassende Thesen	84
4.8 Weiterführende Literatur	85

Kapitel 5

<i>Der späte Anschluß der höheren Mädchenbildung an das gymnasial- akademische Berechtigungswesen</i>	87
5.1 Ideengeschichtliche Voraussetzungen	87
5.2 Zur Entstehung der höheren Mädchenschule	90
5.3 Der Schulkampf der bürgerlichen Frauenbewegung	94
5.4 Die preußischen „Bestimmungen“ von 1908	99
5.5 Zusammenfassende Thesen	104
5.6 Weiterführende Literatur	105

Kapitel 6

<i>Anpassungstendenzen im elementaren und mittleren Bildungsbereich: Integrationsstrategien im Klassenkampf</i>	107
6.1 Der Ausbau des preußischen Volksschulwesens nach den „Allgemeinen Bestimmungen“ von 1872	108
6.2 Volksschulreform und Industrialisierungsprozeß	111
6.3 Der Aufbau des Mittel- und Fachschulwesens	112
6.4 Volksschul- und Jugendpolitik im Zeichen des „Neuen Kurses“	115
6.4.1 Die „Allerhöchste Ordre“ von 1889	115
6.4.2 Die allgemeine Fortbildungsschule	117
6.4.3 Die wilhelminische „Jugendpflege“	118
6.5 Zusammenfassende Thesen	119
6.6 Weiterführende Literatur	120

Kapitel 7		
<i>Schulkämpfe und Schulkompromisse in der Weimarer Republik</i>		121
7.1 Die Revolution von 1918 und die Aufrechterhaltung der Herrschaft der Schulbürokratie	123	
7.2 Die umstrittene Verbesserung der Volksschulbildung	125	
7.2.1 Der Konflikt um die Einführung der obligatorischen Grundschule	126	
7.2.2 Ansätze zur Reform der Volksschullehrerbildung	128	
7.2.3 Der Konflikt um die Konfessionsschule	130	
7.3 Die Konsolidierung des mittleren Bildungswesens	132	
7.4 Die Krise der höheren Bildung	134	
7.5 Zusammenfassende Thesen	141	
7.6 Weiterführende Literatur	142	
Kapitel 8		
<i>Bildungsbegrenzung und Indoktrination als Prinzipien der nationalsozialistischen Schulpolitik</i>		145
8.1 Dokumente der „Machtergreifung“ 1930–33	146	
8.2 Die „Gleichschaltung“ der Lehrerschaft und die Zerstörung der akademischen Lehrerbildung	151	
8.3 Grenzen der nationalsozialistischen „Schulrevolution“	153	
8.4 Zusammenfassende Thesen	156	
8.5 Weiterführende Literatur	157	
Kapitel 9		
<i>Die Restaurierung des Schulwesens in der Bundesrepublik 1945–1965</i>	159	
9.1 Die Wiederherstellung des dreigliedrigen Schulwesens nach 1945	159	
9.2 Stagnation und innerer Ausbau des Schulwesens in den 50er Jahren	165	
9.3 Die Wiedereröffnung der Bildungsreformdiskussion durch den „Deutschen Ausschuß für das Erziehungs- und Bildungswesen“	168	
9.4 Zusammenfassende Thesen	171	
9.5 Weiterführende Literatur	172	
Kapitel 10		
<i>Bildungspolitik und Bildungssystem in der SBZ und DDR. Ausgewählte Aspekte der Entwicklung 1945–1989</i>	173	
10.1 Die Ausgangssituation: „Die antifaschistisch-demokratische Bildungsreform“ (1945–1948/49)	175	
10.2 Der Aufbau der „sozialistischen Schule“ (1949 bis zum Ende der 50er Jahre)	181	

10.3 Konzipierung und Gestaltung der Schule in der „entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ (Ende der 50er bis Ende der 70er Jahre)	186
10.4 „Am Beginn qualitativ neuer Entwicklungen“ (80er Jahre)	195
10.5 Zusammenfassende Thesen	199
10.6 Weiterführende Literatur	201
Kapitel 11	
<i>Schulreform und Bildungsexpansion in der Bundesrepublik Deutschland 1965–1990</i>	203
11.1 Ausgangsbedingungen und Motive der Schulreform	203
11.2 Das Schulreformkonzept des „Deutschen Bildungsrates“ und die Grenzen seiner Realisierung	207
11.3 Quantitative und qualitative Aspekte der Bildungsexpansion	214
11.4 Ergebnisse und Folgeprobleme von Schulreform und Bildungsexpansion	221
11.5 Zusammenfassende Thesen	227
11.6 Weiterführende Literatur	228
Schlußwort	231
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	235
Zeittafel	237
Literaturverzeichnis	241